

Inhalt

Vorwort	7
Statt einer Einleitung: Kölsches Klüngel-Biotop und Globalisierung	8
Die Kölner Müllverbrennungsanlage	11
Die Stadt, der Müll und der NRW-Unternehmens-Politfilz	11
Müllhändler Trienekens in der Mittelstandsmaske	18
Die Müll-Korruption als Justizskandal	21
Aufklärung als Farce: Die Müllaffäre im Spiegel der Dumont-Presse	25
KölnArena: Der Bankier und seine Stadt	30
Die high society plündert den Stadthaushalt	30
Patriotische Stoßseufzer aus Florida	36
Kölns nobelste Geldwäscher	37
Städtische Wohnungen als Renditeobjekt	40
„What the Hell, Mister, where is your dammned Cologne?“	43
Städtisches Vermögen als Spielmaterial unbekannter US-Investoren	43
Sozis auf der Höhe der Macht	56
Der Abfall- Schaffer	56
Der Regierungspräsident als politischer Ersatz-Schaupieler	70
Vorfluter Süd	75
Von Arschlöchern, Sozialmietern und anderen Demokraten	76
Der Oberbürgermeister mit den fünf Einkommen	79
Der Klüngel mit der Korruption	87
Insidergeschäfte oder mehr	88
Stadtverwaltung: unterirdische Subventionen	91
Ungenehmigte Grabungen in der Archäoszene	91

Zuschußmonster Klöckner-Humboldt-Deutz AG	97
Gebäudewirtschaft macht Gewinne, die Schulen verrotten	102
Profitwacht am Rhein	105
Der erneute Aufstieg des Medienmonopols Dumont	105
Textfälschung als übliche Praxis	115
„Auf Hitler kommt es an!“	
Die „Kölnische Zeitung“ trommelte für Hitler	121
Wendehals West als Chefredakteur	123
Politikkauf und korruptive Finanzoperationen im NS	126
Der IHK-Präsident organisierte die Kanzlerschaft Hitlers	126
Hehler für Hitler: Der Otto Wolff-Konzern	130
Die Legende: Oberbürgermeister Konrad Adenauer	137
Schwarze Kassen, Selbstbedienung, Insidergeschäfte	137
„Er wurde uns von Gott geschenkt ...“	
Briefwechsel mit Erzbischof Meisner	146
Was ist Korruption, warum soll und wie kann sie bekämpft werden?	150
Nachweise	156